

Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Band: 4 (1855)

Nachruf: Dem Andenken des Herrn R. Wyss, Dr. Juris

Autor: Isenschmid, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dem Andenken

des Herrn **M. Wyß**, Dr. Juris,
 gewesenen Lehenskommissärs, Großraths und Mitglieds der Kirchensynode
 des Kantons Bern *).

Ein jeder Keim im Pflanzenreiche
 Bringt nicht die gleiche Frucht hervor,
 Nicht jeder Baum steigt wie die Eiche
 So majestätisch kühn empor.
 Man sagt, die Eichen werden selten;
 Doch nach der Frucht wird Jeder gelten.

Der schlanke Kornhalm scheint geringe,
 Weil er sich vor dem Windstoß biegt;
 Doch rühmt er sich gar hoher Dinge,
 Weil er die goldne Aehre wiegt.
 Sobald wir seine Frucht entbehren
 Ist Jammer überall zu hören.

*) Im künftigen Jahrgange des Taschenbuches werden wir eine einläßliche Biographie unsers trefflichen Mitbürgers mittheilen; eine solche ist bereits ausgearbeitet. Das seiner Zeit von uns nur in gedrängtem Umriss entworfene Lebensbild des Verstorbenen genügt nicht, einem so reichen, gesegneten Wirken bei dem spätern Geschlechte ein wohlverdientes, ehrenvolles und Nach-eiferung erweckendes Andenken zu verschaffen.

Den jetzt mein Lied wünscht zu besingen, —
 Er war der vollen Garbe gleich;
 An ihm viel schwere Lehren hingen,
 So war sein Geist an Gaben reich.
 Zu früh ist er dahingeschwunden
 Und tief wird sein Verlust empfunden.

Des Staates früheste Gestaltung
 Und Aenderung im Lauf der Zeit,
 Die Kunst der inneren Verwaltung —
 Das hat er mit Gelehrsamkeit
 Erforscht und war mit seinem Wissen
 Zum Wohl des Vaterlands beflissen.

Ein feiner Weltmann, viel geehret,
 Dabei bescheiden, treu und schlicht,
 An Bildung reich und aufgekläret
 Und wandelnd in des Glaubens Licht:
 Das Alles ist nicht oft verbunden,
 Doch haben wir's in Wyß gefunden.

Wohl tönt es noch zu dieser Stunde
 So frisch, lebendig in mir nach,
 Wie oft er mit beredtem Munde
 Im Rath der Landeskirche sprach,
 Er hat uns oft zurechtgeführt,
 Hat uns belehrt, erbaut, gerühret.

Ein Rettungshaus verlornen Kinder
 In Berns Gebiet ist Monument,
 Das dankbar unsern Wyß als Gründer
 Und seinen treuen Vorstand nennt.
 Er trieb und half nach allen Seiten
 Den Jugendunterricht verbreiten.

Bei seinen Freunden, bei uns Allen
Bleibt W y ß in Unvergessenheit.
Sein Name wird nicht leer verhallen,
Denn Bern wird ihn zu jeder Zeit,
So lang Verdienst und Tugend währen,
Als eine seiner Bierden ehren.

F. Ffenschmid.

